

Alexander Hofsommer

Der Truppenvermietungsvertrag zwischen Hessen-Kassel und  
Großbritannien vom 15. Januar 1776 aus staats- und völkerrechtlicher Sicht.  
Ein Beitrag zur Geschichte der völkerrechtlichen Organleihe

© Tectum Verlag Marburg, 2012

Zugl. Univ.Diss., Justus-Liebig-Universität Gießen,  
Fachbereich Rechtswissenschaft, 2010

ISBN: 978-3-8288-2873-5

Umschlagabbildung: P. H. Brock, Hessische Garde mit Landgraf Friedrich II.  
zu Pferd, ausgestellt in der Militär- und Jagdsammlung  
der Museumslandschaft Hessen Kassel,  
Bildquellennachweis: Hessische Hausstiftung, Museum Schloss Fasanerie

Druck und Bindung: CPI buchbücher.de, Birkach

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet  
[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)



### **Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind  
im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

## Inhaltsübersicht

<b>Einleitung</b>	<b>19</b>
<b>1 Charakterisierung des Vertrages</b>	<b>23</b>
1.1 Der Begriff der „Truppe“	24
1.1.1 Exkurs: Entwicklung des neuzeitlichen Heerwesens	24
1.1.2 Beziehung zwischen Heer und Landesherr im Absolutismus	26
1.1.3 Verfassungsrechtliche Stellung	31
1.1.4 Innenverhältnis	41
1.1.5 Ergebnis	45
1.2 Indienstnahme	46
1.2.1 Abgrenzung zur Fremdwerbung	46
1.2.2 Abgrenzung zum Kriegsunternehmertum	50
1.2.3 Organleihe	54
1.2.4 Begriff „Truppenvermietung“	70
1.2.5 Begriff „Soldatenhandel“ – Betrachtung der Truppenvermietung vom Innenverhältnis her	71
1.2.6 Abgrenzung zum „Truppenverkauf“	76
1.2.7 Abgrenzung von einem Bündnis im Sinne einer Kriegsgenossenschaft	80
1.2.8 Der Vertrag unter dem Gesichtspunkt der Gegenleistungspflichten	86
<b>2 Formelle Rechtmäßigkeit</b>	<b>105</b>
2.1 Vertragsabschlusskompetenz	106
2.1.1 Vertragsabschlusskompetenz der Landgrafschaft Hessen-Kassel	106
2.1.2 Vertragsabschlusskompetenz des Königreichs Großbritannien	113
2.1.3 Ergebnis	113
2.2 Einigung	113
2.2.1 Exkurs: Vorgeschichte der Vertragsverhandlungen	113
2.2.2 Bevollmächtigung der Unterhändler	116

2.2.3	Vertragsverhandlungen	120
2.2.4	Vordatierung der Unterzeichnung und vorläufige Anwendung	122
2.2.5	Ratifikation	124
2.2.6	Ergebnis	125
2.3	Innerstaatliche Zustimmungsverfahren	125
2.3.1	Mitwirkung der Landstände von Hessen-Kassel	125
2.3.2	Mitwirkung des britischen Parlaments	131
2.3.3	Ergebnis	133
<b>3</b>	<b>Materielle Rechtmäßigkeit</b>	<b>135</b>
3.1	Vorwurf der Nichtachtung des Reiches	135
3.1.1	Keine Zurverfügungstellung von Truppen gegen Kaiser und Reich	136
3.1.2	Verpflichtungen aus der Reichskriegsverfassung	137
3.1.3	Ergebnis	143
3.2	Vorwurf der Opferung von Landeskindern für fremde Interessen	143
3.2.1	Beschränkungen bei der Entsendung von Wehrpflichtarmeen	144
3.2.2	Keine Beschränkungen bei der Entsendung von Stehenden Heeren	145
3.2.3	Staatenpraxis	147
3.2.4	Zeitgenössische Völkerrechtslehre	189
3.2.5	Ergebnis	190
3.3	Vorwurf nur aus pekuniären und nicht aus politischen Gründen zu handeln	190
3.3.1	Die Staatsräson als Richtschnur für staatliches Handeln	192
3.3.2	Realpolitische Vorteile des Vertrages	193
3.3.3	Ergebnis	201
	<b>Fazit</b>	<b>203</b>

<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>209</b>
Nichtamtliche Vertrags- und Dokumentensammlungen	209
Schrifttum	210
<b>Anhang</b>	<b>221</b>
Abschrift der Ratifikationsurkunde	221
Zeitgenössische Übersetzung	236
Waffenstillstandsabkommen vom 18. Oktober 1781	242
Friedensvertrag vom 3. September 1783	246